

II-3408 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1628 13

1991 -10- 0 1

A N F R A G E

der Abgeordneten Resch
und Genossen
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend Europa-Ingenieure

Spätestens mit dem Beitritt zur europäischen Wirtschaftsgemeinschaft werden auch die österreichischen Betriebe mit jenen Maßstäben gemessen werden, welche auch in den anderen führenden EG-Staaten, so etwa in der Bundesrepublik Deutschland, zur Anwendung gelangen. Dabei wird die Qualifikation von Betrieben unter anderem auch danach beurteilt werden, wie hoch der Anteil an Mitarbeitern ist, die den sogenannten Europa-Ingenieuren zuzählen sind. Bekanntlich wurden in der Bundesrepublik Deutschland, und zwar, um den erhöhten Anforderungen zu entsprechen, die sogenannten Fachschul-Ingenieure (Ing.grad.) zu Diplomingenieuren aufgewertet. Weiters wurden frühere Ingenieurschulen zu sogenannten Fachhochschulen umgestaltet bzw. derartige Fachhochschulen neu gegründet, welche in einem Teilbereich einschlägiger Universitätsstudien technischer Fachrichtungen einen sehr hohen Ausbildungsstand gewährleisten.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten daher nachstehende

A n f r a g e :

Welche Maßnahmen werden von Ihrem Ressort gesetzt werden, um das zu erwartende Manko an sogenannten "Europa-Ingenieuren" abzuwenden und die drohenden Benachteiligungen für unsere österreichischen HTL-Ingenieure nicht eintreten zu lassen?